



Evangelische Kirche Hinterzarten

LESEANDACHT

zu Epiphania

6. Januar 2021

Ev. Kirche zu den Zwölf Aposteln, Hinterzarten

MUSIK zum Eingang

BEGRÜSSUNG & VOTUM

Herzlich willkommen im Gottesdienst am Dreikönigstag.

Ob es Könige waren, die da kamen,
ob es genau drei waren, nicht mehr und nicht weniger,
das weiß nur die Legende.

Die Bibel erzählt von Magiern, Sternenkundigen aus dem Osten. Der Stern führte sie auf langen Wegen zum Stall. Einen König haben sie gesucht, und ein Kind haben sie gefunden. Sie haben Gott unter den Menschen gefunden. Voller Freude sahen sie das Kind. Sie sahen das Licht, brachten Geschenke und gingen in der Gewissheit:

Die Finsternis vergeht, und das wahre Licht scheint jetzt.

Bis heute strahlt diese Freude, die Botschaft.
Und darum sind wir hier und feiern Gottesdienst.
Und Gott ist in unserer Mitte:
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.



LIED EG 551, 1.2.4 Stern über Bethlehem

PSALM 150 in moderner Übertragung

Lobt Gott mir euren Festen,
lobt ihn mit euren Taten.

Lobt Gott mit der Kraft eurer Hände,
lobt ihn mit der Schärfe eurer Gedanken.

Lobt Gott mir euren Fragen,
lobt ihn mit euren Fehlern.

Lob Gott mit eurer Offenheit,
lobt ihn mit eurer Gastfreundschaft.

Lobt Gott mit den Worten fremder Völker,
lobt ihn mit den Klängen ferner Länder.

Lobt Gott mir eurem Schweigen.
Lobt Gott mit allen Stimmen, mit eurem Atem.

Lobt Gott mit euren Körpern.
Alt und jung lobt den Herrn.

GEBET

Es fehlt nicht an Beleuchtung in unserer Zeit.
Aber das wahre Licht, das Licht von deinem Licht, Gott,
das ist mehr als Beleuchtung.
Durch Jesus hast du dein Licht in der Welt aufscheinen lassen.
Auf ihn wollen wir schauen.
Wir wollen uns nicht fürchten vor dem Dunkel.
Wir wollen Ratlosigkeit aushalten, weil du bei uns bist und mit
uns gehst mit deinem Licht, alle Tage.
Amen

LIED NL 38 Es wird nicht immer dunkel sein

Mache dich auf und werde Licht!

PREDIGT zu Jesaja 60,1-6

»Steh auf und leuchte! Denn dein Licht ist gekommen und die Herrlichkeit des Herrn erstrahlt über dir.

² *Denn die Erde ist von Finsternis zugedeckt und die Völker liegen in tiefer Dunkelheit, aber über dir strahlt der Herr auf. Man kann seine Herrlichkeit über dir schon erkennen.*

³ *Völker strömen zu deinem Licht.*

Mächtige Könige kommen zum Glanz, der über dir aufgeht.

⁴ *Sieh dich um, alle versammeln sich und kommen zu dir. Deine Söhne kommen aus fernen Ländern; deine Töchter werden auf den Armen getragen.*

⁵ *Du wirst es sehen und deine Augen werden leuchten, dein Herz wird vor Freude hüpfen und weit werden, wenn dir die Reichtümer der Meeresländer zufallen und die Schätze der Völker in dein Land strömen.*

⁶ *Es kommen so viele Karawanen von Midian und Efa zu dir, dass dein Land von unzähligen Kamelen und Dromedaren übersät ist. Sie alle bringen dir Gold und Weihrauch aus Saba und dazu eine froh machende Botschaft von den großen Taten des Herrn.*

** nach der Übersetzung Neues Leben*

Liebe Gemeinde

Steh auf und leuchte - Mache dich auf und werde Licht (bei Luther)! Denn dein Licht ist gekommen und die Herrlichkeit des Herrn erstrahlt über dir!


Das ist ein schönes Wort zum Start in ein neues Jahr.

Licht sein - klingt gut; Herrlichkeit, die erstrahlt - klingt auch gut. Aber es ist auch eine Aufforderung. Ein Auftrag Gottes - direkt an uns gerichtet.

Aber: Wie wird man Licht? Was heißt es, zu leuchten?

Als Kind habe mir das so vorgestellt, wie wenn man ein ganz





weißes, leuchtendes Gewand anzieht. Das strahlt und funkelt und zeigt, dass man etwas Besonderes ist.

Aber Licht zu sein, zu leuchten, das ist nicht nur etwas Äußerliches. Es hat sehr viel mehr mit unserem Inneren zu tun.

Mit unserem Herzen.

Zu leuchten heißt, sich nicht zu verstecken.

Es bedeutet, das Licht, das einen selbst erfüllt, nach außen zu tragen. Es für andere sichtbar werden zu lassen.

Dieses Licht, das uns Christen erfüllt, ist das Gefühl geliebt zu sein, geliebt zu werden.

Das steckt in den Worten: Dein Licht kommt.

Wenn es bei Jesaja heißt „die Herrlichkeit geht auf über dir“, dann bedeutet es, die Liebe strahlt über dir auf, wie ein Stern.

Es ist ein Zeichen für dich: Du bist geliebt, bedingungslos geliebt - von einem Gott, von einem Vater, der für dich seinen Sohn sandte, damit du erkennst, wie sehr er dich liebt.

So sehr, dass er dafür bereit ist das kostbarste herzugeben.

Diese Liebe ist wie das Licht einer Kerze, wie eine Tasse Tee oder eine heiße Schokolade, wie ein freundliches Lächeln, ein liebevolles Wort - sie wärmt unser Inneres.

Sie macht uns herzlicher, freundlicher und fröhlicher.

Diese Liebe versteckt sich nicht.

Sie zieht Kreise -- sie wirkt sich aus, bei uns und in der Welt.

So wie in dem Video „A few minutes of perfection“ also „Einige Minuten Perfektion“.

Dieses viereinhalb Minuten lange Video erzählt die Geschichte vieler kleiner Begegnungen, die an sich nichts Besonderes sind, aber in ihrer Summe eine Geschichte der Hoffnung erzählen. Es fängt mit einem Jungen an, der Zeuge wird, wie drei Jugendliche eine Wand mit Graffiti beschmieren und dabei von einem Passanten vertrieben werden. Am nächsten Tag sieht der Junge, wie ein Mitschüler von

einem größeren Jungen zu Boden geschubst wird. Der Junge geht auf den Mitschüler zu und reicht ihm die Hand, um ihm aufzuhelfen. Danach sucht er in seiner Schule nach Farbeimern und macht sich mit ihnen auf den Weg zu der beschmierten Wand. Die Szene wechselt und man sieht wie ein älterer Herr in einer Bahnhofshalle einen Koffer beiseite schiebt, damit eine blinde Frau, die des Weges kommt, nicht darüber stolpert. Dieser kurze Moment wird von einem wartenden Fahrgast beobachtet, der daraufhin bei seinem nächsten Fußballspiel einem Gegner, der durch ein Foul zu Boden geht, wieder auf die Beine hilft. Dies wird schmunzelnd von einer Zuschauerin bemerkt. Als sie am nächsten Morgen mit dem Bus zur Arbeit fahren will, bemerkt sie, wie einem aussteigenden Mann die Aktentasche aufgeht und sämtliche Papiere zu Boden fallen. Kurzentschlossen hilft sie ihm beim Einsammeln. Das sieht einer der Businsassen, der daraufhin bei seinem nächsten Einkauf an der Kasse eine Mutter mit ihrem kleinen Kind vor lässt.... Und so geht es in dem Video immer weiter. Jede kleine, liebevolle Aufmerksamkeit wird von einem Anderen gesehen oder beobachtet und führt zu einer weiteren liebevollen Geste. Am Ende des Videos sieht man wieder den Jungen. Er ist an der beschmierten Wand angekommen und fängt an, sie weiß zu streichen. Im Hintergrund stehen die drei Jugendlichen vom Vortag und lachen ihn aus. Doch dann kommt einer der vorher gezeigten Personen vorbei, stellt sich neben den Jungen, taucht einen Pinsel in die Farbe und beginnt ebenfalls zu streichen. Immer mehr Menschen kommen vorbei, sehen sie und stellen sich dazu und streichen diese Wand. Schließlich sogar einer der Jugendlichen, der sie beschmiert hat. Am Ende des Videos steht ein Vers aus Matthäus 22: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

Dieses Video verdeutlicht für mich sehr schön, was der Jesaja-Text uns sagt.

Es zeigt, was es heißt, sich aufzumachen und Licht zu werden: Nämlich nichts anderes, als Liebe üben, Liebe weitergeben - nicht im großen Stil, sondern in vielen kleinen Begegnungen.





Die Liebe, die wir selber empfangen haben, einfach und natürlich weitergeben.

Es zeigt, dass wir - wie es Jesaja sagt - in Dunkelheit und Finsternis leben, d.h. in einer manchmal kalten und lieblosen Gesellschaft, aber auch, dass die kleinsten Taten der Liebe große Wirkung haben und aufleuchten, wie ein strahlendes Licht.

Und es zeigt, was passiert, wenn einer anfängt so zu leben.

Es heißt immer, einer allein kann die Welt nicht verändern - aber das stimmt nicht.

Jesus war auch nur einer - zu Beginn. Einer allein kann zumindest anfangen, etwas zu ändern, sich zu ändern, sein Verhalten Anderen gegenüber zu ändern.

Und auch wenn das zunächst nicht viel zu sein scheint, so hat es doch Auswirkung. Auswirkung, dass sich Andere anschließen. Dass Andere davon inspiriert werden.

So sind die Jünger, die ersten Christen angesteckt worden mit dem Licht und der Flamme dieser göttlichen Liebe.

So sind wir irgendwann in unserem Leben angesteckt worden.

Und so kann auch unsere Liebe weite Kreise ziehen.

Die Herrlichkeit, die über uns aufgeht, das Licht, das zu uns kommt - das ist Jesus, das ist die Mensch gewordene Liebe Gottes, sein Fleisch gewordenes Wort.

Sein Kommen haben wir zu Weihnachten gefeiert und freuen uns bis heute daran.

Wenn wir weitergeben, teilen, was wir von Gott empfangen haben, dann werden auch wir erleben, dass Menschen etwas von dieser Liebe weitergeben.

„Mache dich auf und werde Licht. Denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!“

Amen.

FÜRBITTGEBET

Barmherziger Gott,
das Licht aus Bethlehem leuchtet in unseren Alltag hinein.

Lass es leuchten für die, die nach den Festtagen wieder im
Alltag gelandet sind.

Schenk uns Augen für deine Wunder mitten im Alltag.

Lass es leuchten für die, die nur Finsternis sehen,
dass sie ein Licht am Ende des Tunnels bemerken.

Lass es leuchten für die, die krank sind,
dass jemand ein Engel für sie wird.

Lass es leuchten für die, denen Unrecht widerfährt,
dass ihnen Gerechtigkeit aufleuchtet.

Lass es leuchten für die, die sich nach Frieden sehnen,
dass sie dafür eintreten und nicht enttäuscht werden.

Lass es leuchten für die, die einen Blick für dein Licht haben,
Gott. Lass es uns in die Welt tragen.

Gott, du hast die Sehnsucht nach deinem Licht
in unser Herz gelegt.

Gott, wir warten noch, dass deine Herrlichkeit endgültig über
uns aufgeht – und wir sie sehen

Und unsere Gesichter strahlen.

Stilles Gebet

Deine Kinder sind wir und deshalb beten wir:


Vater unser im Himmel...

ABKÜNDIGUNGEN

Wir laden ein:

- **zum Gottesdienst am 10. Januar um 10.30 Uhr** mit Abendmahl
am Platz in der Ev. Kirche in Hinterzarten



- 
- zum **Offenen Donnerstag 17 – 19 Uhr, Bärenhofkapelle**
 - zur **Gottesdienstreihe „Tatort Bibel“ zu Kriminalfällen der Bibel** vom 17. Januar bis 7. Februar mit wechselnden Prediger*innen
 - **Bitte melden Sie sich zu allen Gottesdiensten im Vorfeld an! Danke**

Hinführung zum AUSGANG

„Das Licht scheint in der Finsternis“. – Christus ist das Licht.“

Eine Kerze spendet Helligkeit und Wärme.
Sie brennt für uns und verzehrt sich selbst.
Sie gibt alles her zugunsten des Lichts und der Wärme.
Führt ihr eigenes Ende herbei:

Christus ist das Licht.

So kannst du es auch tun. Bleib nicht für dich.
Zieh dich nicht zurück. Dann bleibt es kalt.
Gib etwas von deiner Herzlichkeit, Wärme, von deinem Lächeln
und auch von deiner Traurigkeit weiter.
Nur wer sich verschenkt, wird reicher.
Nur wer Licht ist für andere, wird mehr Licht empfangen.
Je mehr ihr für andere brennt, desto heller wird es in euch.

LIED EG 69,1.3.4 Der Morgenstern ist aufgedrungen

SEGEN

Der Herr segne euch und behüte euch.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch
gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch
Frieden.
Amen.

MUSIK zum Ausgang